

BIRKENWERDER • Die Gemeinde Birkenwerder bastelt weiter an ihrem Ortsbild. Am Donnerstag wurde der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan für das Ortszentrum in Birkenwerder auf den Weg gebracht. Ein weiteres Bekenntnis folgte: Der Jugendclub soll am traditionellen Standort erweitert werden.

„Endlich geht es mit dem Ortszentrum voran“, freut sich Roger Pautz, Ortsvorsitzender der CDU. Sein Parteifreund Klaus Rönnebeck fügte hinzu: „Es ist wichtig, dass es jetzt weitergeht. Die Sommerpause war eine vertane Zeit für dieses so wichtige Projekt“, so der Vorsitzende des Ortsentwicklungsausschusses.

Der Gemeindevertreter spielte damit auf die Juni-Sitzung an. Damals hatte es ein Patt bei der Abstimmung zum Aufstellungsbeschluss für das Areal in Nachbarschaft des Rathauses gegeben, auf dem sich noch der

Beschluss

Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 38 „Ortsmitte Birkenwerder“ hat mehrere Ziele: Einerseits geht es um die frequenzbringende Nutzung in diesem zentralen Bereich durch die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes mit Einzelhandel, Bürgerhaus, Bibliothek und altersgerechtem Wohnen. Zum anderen befindet sich die Fläche des geplanten Bürgerparks innerhalb des Plangebietes, wo sich noch der Sportplatz befindet. Städtebauliches Ziel ist eine möglichst kompakte und flächensparende Bebauung entlang der Straße sowie ein harmonischer Übergang von der Bebauung zum Bürgerpark. (sz)

Sportplatz befindet. Nun brachten die Christdemokraten den Antrag noch einmal in die Gemeindevertreterversammlung ein – gemeinsam mit der SPD. Das sorgte bei Peter Ligner (Linke) für Unverständnis. „Sie haben den Antrag einfach übernommen, und sich nicht einmal die Mühe gemacht, auf die Kritik von damals zu reagieren.“

Gunda Hübschmann (Grünes Bürgerbündnis Briesetal) stimmte mutig zu, wie sie es nannte. „Wir beschließen im Aufstellungsbeschluss keine Details. Ich bin gespannt auf die nächsten Schritte.“ Letztlich stimmten nur ihr Fraktionskollege René Vogel, Werner Lindenberg (Bürger für Birkenwerder), Ligner und Klaus Biastoch (beide Linke) gegen die Vorlage.

Während Rönnebeck den Antrag als goldrichtig und als logische Konsequenz aus dem Integrierten Gemeindeentwicklungskonzept und dem Einzelhandels- und Zentrumskonzept bezeichnete, schlug Ligner kritische Töne an. „Für mich gehört zum Leben mehr als Einkaufen“, begründete er seine ablehnende Haltung bei der „Grundsatzentscheidung für die örtliche Entwicklung“. Der geplante Bürgerpark sei nüchtern betrachtet ein begrünter Parkplatz. Ligner teilt zudem nicht die Hoffnung auf eine Magnetwirkung eines Vollsortimenters, dessen Ansiedlung empfohlen wird. „Wir halten es für richtig, dass durch die Schaffung eines Zentrums im Ortskern das Ladensterben beendet werden kann“, entgegnet Pautz und behauptete, dass für die Birkenwerderaner ein breiteres und attraktiveres Einkaufsangebot geschaffen werde.

Attraktiver soll auch der Jugendclub werden. Zur Optimierung der Jugendarbeit

legte die Gemeindevertretung mehrere Arbeitsschritte fest. Am traditionellen Standort an der Hauptstraße 112 (so wollte es Ligner dokumentiert wissen) soll ein modernes und den heutigen Anforderungen an Jugendarbeit entsprechendes Gebäude mit attraktivem Außengelände entstehen. Die Bauplanung soll zeitnah vergeben werden. Zudem gilt es, eine ak-

tuelle pädagogische Konzeption für die Arbeit mit Jugendlichen zu erarbeiten.

Die Arbeitsschritte wurden gemeinsam mit den Jugendlichen definiert. Zur Optimierung der Freizeitangebote war in Birkenwerder eine Facharbeitsgruppe installiert worden. Diese erarbeitete Empfehlungen an die Gemeinde. Kerstin Villalobos (SPD) erinnerte daran, dass

Bomben: Im Bereich der Havelstraße wurden zuletzt einige Verdachtspunkte untersucht. Der Worst Case blieb aus, zeigte sich Bürgermeister Norbert Hagen erleichtert. Fünf Anomalien hätten sich nach genauerer Überprüfung erledigt. Am Reiersteg steht noch eine Untersuchung aus. Die Suche wird darüber hinaus fortgesetzt – aber erst 2012. „Für uns hat das Land in diesem Jahr kein Geld mehr“, so Hagen.

Internet: Die Homepage der Gemeinde wurde neu gestaltet und ist seit gestern online. Unter www.birkenwerder.de gibt es unter anderem Informationen über Dienstleistungen und Geschichte der Gemeinde, Ortsrecht, Ansprechpartner, Veranstaltungen und touristische Attraktionen.

Nachrücker: Klaus Biastoch (Linke) wurde als Gemeindevertreter vereidigt. Er rückt für Hartmut Günther nach. Dieser hatte langfristig angekündigt, nach seinem 70. Geburtstag aus dem Parlament ausscheiden zu wollen.

Birkenfest: Die 31. Auflage findet am Pfingstwochenende 2012 vom 26. bis 28. Mai statt. In diesem Rahmen wird auch der 112. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr begangen. Die Ruderer und Fußballer hatten sich einen anderen Termin gewünscht, da sie an Pfingsten sportliche Verpflichtungen haben.

Boule: Auf der Anlage am Bebel-Platz werden Schilder aufgestellt. Inhalt: Spielregeln und Möglichkeiten der Ausleihe von Utensilien.

S-Bahn: Zur Verbesserung der Anbindung an den neuen Flughafen und das weiterführende Schienennetz will die Gemeinde ordentlicher Haltepunkt der Regionalbahn werden. Mit gleichgerichteten Beschlüssen wollen sich alle S-Bahn-Gemeinden an Landkreis und Land wenden. (sz)

die Teenager nicht einfach nur ein neues Haus wollen, weil sie sehr an dem alten Gebäude hängen. Bürgermeister Norbert Hagen (parteilos) unterstrich, dass das mehrstöckige, bestehende Clubhaus – das nur noch teilweise genutzt werden kann – auch nicht zur Diskussion stehe. Fakt sei, dass wohl direkt angrenzend ein Ergänzungsbau entstehen soll.

Gemeindevertreter planen Ausbau des Ortszentrums und befürworten Erweiterung des Jugendclubs

Bekenntnisse in Birkenwerder